

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

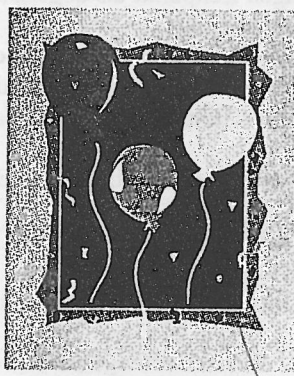
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 2000

Mittwoch, den 5. Juli 2000

Nummer 7

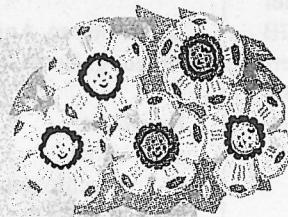


Kinderfest

Am 15. 07. 2000 um 14.30 Uhr

5jähriges Jubiläum

- * Puppenbühne „Firlefanz“
 - * Bastelangebote
 - * Fahrradparcours
 - * Sportliche Spiele
 - * Pferdekutsche
 - * Kinderschminken
 - * Hüpfburg
 - * Feuerwehr
 - * für Essen und Trinken ist gesorgt
 - * gemeinsamer Abschluß um 17.30 Uhr
- Wir lassen Luftballons mit
Adressanhängern steigen!



Ellefelder Kindergarten. (Foto: Rieß)



Das Team von Kindergarten und
Hort der Gemeindeverwaltung
Ellefeld laden alle herzlich ein!



Aus dem Inhalt:

- Amtliche Bekanntmachungen
- Ihre Füße in guten Händen
- 75 Jahre Haus der Gemeinschaft

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

Die vom Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld aufgestellte Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2001 bis 2004 liegt gem. § 36 Abs. 3 Satz 1 GVB in der Zeit vom

10. 7. bis 17. 7. 2000

während der Dienststunden in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, Zimmer 4, zu jedermanns Einsicht auf.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist bei der Gemeinde oder dem Amtsgericht schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach Nummer 6 nicht aufgenommen werden durften oder nach den Nummern 7 und 8 nicht aufgenommen werden sollten.

Kerber, Bürgermeister

Bekanntmachung

des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 11 Sondergebiet "Sport- und Freizeitgebiet am Sportplatz!"

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschloss in seiner öffentlichen Sitzung am 24. 5. 2000 gem. § 3 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 11 für das Sondergebiet "Sport- und Freizeitgebiet am Sportplatz". Der Bebauungsplanbereich umfasst folgende Grundstücke der Gemeinde Ellefeld:

T. v. 276, 275, T. v. 274 b, T. v. 236, T. v. 233/1, T. v. 976/1, 977/1, 978, 979, 980 und T. v. 974/2

Folgende Planungsziele werden angestrebt:

Anlegen eines Reitplatzes sowie eines Fußballnebenplatzes
Mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes wird das Architekturbüro Steffen Fugmann aus Falkenstein beauftragt.

Kerber
Bürgermeister



Auszug aus dem Marktbericht mit Zusammenstellung der Bodenrichtwerte in den Städten und Gemeinden - Stand 31. 12. 1998

Herausgeber:

Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten im Landkreis Vogtlandkreis

Geschäftsstelle:

Landratsamt Vogtlandkreis, Dezernat I, Amt für Kreisbauten
Schillerstraße 2, 08468 Reichenbach

Telefon: 03765/53-516

Sprechzeiten:

Montag	9.00 - 12.00 Uhr	
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	

Erläuterungen zur Darstellung des BRW für Baulandflächen

BRW	40 (DM/m ²) ebf
-----	z. B. -----
wertbeeinfl. Merkmale	B - WA - o - II - 0,8

ebf = erschließungsbeitragsfrei, d. h. der Bodenrichtwert enthält den zum gegenwärtigen Zeitpunkt als abgegoten anzusehenden Erschließungsbeitrag;

- wo nicht ebf ausgewiesen ist, liegt eine ortsübliche Erschließung vor, d. h. eine künftige Vervollständigung der Erschließungsanlagen kann Beitragserhebungen nach sich ziehen.

Der erste Großbuchstabe bezeichnet den städtebaulichen Entwicklungszustand:

- B - Bauland (erschlossen i. S. des Sechsten Teiles des BauGB) gem. WertermittlungsVO 88, § 4 Abs. 4
- R - Rohbauland (nicht erschlossen) gem. WertermittlungsVO 88, § 4 Abs. 3
- E - Bauerwartungsland gem. WertermittlungsVO 88, § 4 Abs. 2

Der zweite und dritte Großbuchstabe bezeichnet die Art der baulichen Nutzung, BaunutzungsVO (BauNVO), § 1

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| WS - Kleinsiedlungsgebiet | GE - Gewerbegebiet |
| WR - Reines Wohngebiet | GI - Industriegebiet |
| WA - Allgemeines Wohngebiet | MD - Dorfgebiet |
| WB - Besonderes Wohngebiet | MI - Mischgebiet |
| | MK - Kerngebiet |

Die weiteren Angaben bezeichnen das Maß der baulichen Nutzung, BauNVO, § 16 ff.

Bauweise:

- o - offen
- g - geschlossen
- II - Anzahl der Vollgeschosse (zur Def. der Vollgeschosse s. § 2 Abs. 4 SächsBO)
- 0,8 - Geschoßflächenzahl (GFZ)
= Summe der Flächen aller Vollgeschosse
Grundstücksfläche

Hinweise:

- Wegen starker Streuung der Ausgangswerte ist für einige Zonen keine GFZ angegeben.
- Die vom Gutachterausschuß nach gegenwärtigem Befund eingeschätzte Nutzung stimmt nicht in allen Fällen mit dem Entwurf des FNP der Kommunen überein.
- Die nicht einer Richtwertzone zugeordneten Gemeindegebiete entziehen sich im Hinblick auf Art und Maß der baulichen Nutzung oder mangels auswertbarer Kauffälle einer Bodenrichtwertermittlung.
- In neu erschlossenen Gewerbegebieten werden in der Regel fördermittelbeeinflusste Bodenpreise ausgewiesen, da ein gewöhnlicher Geschäftsverkehr zu diesem Zeitpunkt noch nicht besteht.

In Abhängigkeit von der Erfüllung der Fördervoraussetzungen und der tatsächlich in Anspruch genommenen Erschließung über den Umfang nach § 127 BauGB hinaus können die Verkaufspreise abweichen. Soweit sie bekannt sind, werden sie gesondert aufgeführt.

Gartengrundstücke / Erholungsgrundstücke - Ergänzend zum Entwicklungsstand i. S. der WertV 88, § 4, Abs. 2 bis 4, handelt es sich dabei meist um Außenbereichsflächen, welche nicht oder zweckgebunden beschränkt bebaut sind als Bestand. Eine weitere Bebauung ist in der Regel bauplanungsrechtlich nicht zulässig, oder nur ergänzend im Rahmen der vorhandenen Umgebungsbebauung oder sie ist durch Gesetz oder Satzung restriktiv geregelt.

Gartengrundstücke in diesem Sinne dienen vorrangig der kleingärtnerischen oder landwirtschaftlichen Nutzung, welche nicht erwerbsmäßig betrieben wird. Die Bebauung besteht in der Regel, sofern sie überhaupt vorhanden ist, aus kleinen Gartenhäusern zur Kurzzeitunterkunft, Geräteschuppen und Kleintierställen. Die Erschließung beschränkt sich meist auf eine provisorisch ausgebauta Zuwegung.

Erholungsgrundstücke sind im Allgemeinen bebaut mit Wochenendhäusern, welche zum saisonalen, nicht dauernden Aufenthalt bestimmt sind. Die Grundstücke dienen vorrangig nicht einer kleingärtnerischen Nutzung, sondern vielmehr einer allgemeinen Freizeitgestaltung. Ihr Erschließungszustand ist, abgesehen von der öffentlichen Abwasserentsorgung, im Allgemeinen umfassender als bei Gartengrundstücken. Sie liegen eher in landschaftlich reizvollen Gebieten.

In der Praxis überschneiden sich beide Nutzungsschwerpunkte, ebenso wie ihre räumliche Lage im Territorium. Bodenrichtwerte lassen sich dafür selten feststellen.

Sofern hilfweise "von-bis" Werte angegeben sind, ist davon der niedere Bereich eher für Gartengrundstücke zutreffend.

Der Grundstücksverkehr hiermit verkörpert einen nicht unbedeutenden Marktanteil.

Angaben zu Garten-/Erholungsland betreffen keine Flächen i. S. des Bundeskleingartengesetzes (BKleingG).

Ausgewertet wurden die Kauffälle der Jahre 1997 und 1998.

Bodenrichtwerte der Gemeinde Ellefeld

Zone I

Zentraler Bereich zwischen Schul- u. Südstr., unt. Bahnhofstr., B 169 bis Ortsgrenze Falkenstein	55 ebf ----- B-MI-o-II/III-0,8
--	--------------------------------------

Zone II

angrenzende Gemeindegebiete in Randlagen	35 ----- B-WA-o-I/II
--	----------------------------

Zone III

Ortslage Juchhöh, Altbebauung	60 ebf ----- B-WA-o-I/II
-------------------------------	--------------------------------

Zone IV

Plangebiet "Klein-Juchhöh"	100 ebf ----- B-WA-o-I
----------------------------	------------------------------

Zone V

Plangebiet "Winkelgasse"	113 ebf ----- B-WA-o-I
--------------------------	------------------------------

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bodenrichtwerte bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses eingesehen werden und von der Geschäftsstelle Auskünfte über ihren Inhalt verlangt werden können.

Vollsperrung B 169

Die bereits angekündigte Vollsperrung der B 169 im Bereich Brücke Lindenstraße bis Einmündung Neuberg erfolgt in der Zeit vom **17. 7. bis 6. 8. 2000**. Das Befahren des Bauabschnittes ist in dieser Zeit nicht möglich. Die innerörtliche Umleitung für die Anwohner der Hohofener Straße und Hohofen führt über die untere Südstraße und Damaschkestraße.

An alle Halter von Hunden in der Gemeinde Ellefeld,

werte Mitbürger,

die Vorkommnisse der letzten Tage mit dem Tod eines Kindes durch Kampfhunde, die uns alle sehr erschüttert haben, veranlassen mich, diesen Aufruf an Sie zu richten. Bitte sorgen Sie dafür, dass im Interesse der Sicherheit aller und vor allem unserer Kinder

- ein unkontrollierter Ausbruch des Tieres aus dem Grundstück unmöglich ist;
- alle Hunde stets an der Leine und nur von einer Person geführt werden, die körperlich und geistig in der Lage ist, den Hund sicher zu führen.

Es ist empfehlenswert, dass besonders die gefährlichen Hunde in der Öffentlichkeit einen Beißkorb tragen.

Ich appelliere an Ihr Verantwortungsbewusstsein als Halter eines oder mehrere Hunde und hoffe, dass solche tragische Vorfälle wie in Hamburg bei uns ausgeschlossen sind.

Heinrich Kerber, Bürgermeister

Ihre Füße in guten Händen

"Wo drückt der Schuh" ist eine oft gebrauchte Redewendung, um sich nach einem Anliegen zu erkundigen. Wenn aber nun tatsächlich der Schuh drückt, dann ist es häufig eine schmerzhaft Angelegenheit. Die Ursachen dafür sind sehr verschieden. Meist liegt es an den Schuhen, vor allem dann, wenn sie zu klein oder zu eng sind. Aber auch Hochhackige tragen zu Fußschmerzen bei. Am meisten gefürchtet sind die Frostballen, die nur von einem Arzt behandelt oder ggf. operativ entfernt werden können. Aber auch Hornhaut und Hühneraugen können einem das Laufen verleiden. Zwar versuchen viele damit Belastete, sich dieser Plagegeister selbst zu entledigen. Da es dabei oft zu Verletzungen führt, sollte man doch lieber die Hilfe einer Fußpflegerin in Anspruch nehmen.

Eine solche ist in unserem Ort die Inhaberin des Fußpflege-Salons in der Gabelsbergerstraße, Frau Christine Kehrer. Diesen Beruf hätte ihr niemand vorausgesagt. Nach Abschluß ihrer Schulzeit wurde sie Industriekaufmann und später Lehrling der Abteilung Ökonomie im VEB Textilreinigung in Auerbach.

Der Berufswechsel ist auf ein tragisches Ereignis zurückzuführen. Nach einem schweren Verkehrsunfall erfolgte eine Nachbehandlung in einem Fußpflege-Salon in Auerbach. Die hier gemachten Erfahrungen, der Umgang mit Menschen und die Gewißheit, anderen helfen zu können, bewog sie, ihre Bürotätigkeit aufzugeben und den Beruf einer Fußpflegerin

zu ergreifen. Die Leiterin dieses Salons unterstützte sie in ihrem Vorhaben und verhalf ihr zum Besuch einer medizinischen Fachschule im damaligen Karl-Marx-Stadt, die sie nach einem Jahr erfolgreich als staatlich geprüfte Fußpflegerin abschloß.

Ihr Ziel war nun die Eröffnung eines eigenen Salons. Dabei bot sich ihr in Ellefeld eine günstige Gelegenheit. Einen in der ehemaligen Gärtnerei Weber mit modernen Geräten und Zubehör komplett eingerichteten Salon konnte sie übernehmen, den sie am 1. Juli 1985 eröffnete. Zu dieser Zeit war es der einzige in unserem Ort, so daß sie schon bald einen großen festen Kundenkreis hatte. Von dieser Entwicklung ermutigt, ließ sie in ihrem Wohnhaus in der Gabelsbergerstraße Räume zu einem modernen Fußpflege-Salon ausbauen, die sie am 1. Oktober 1988 bezog. Durch ihre gewinnende Art im Umgang mit ihren Patienten und erfolgreichen Behandlung hat sie sich im Ort eine feste Position geschaffen und viele von ihren Beschwerden erlöst. Ihre Kunden kommen meist wegen eingewachsener Hühneraugen oder Hornhaut zu ihr. Durch ihre Ausbildung kann Frau Kehrer auch ärztliche Therapien unterstützen. Die Behandlung gehbehinderter oder älterer Patienten kann bei rechtzeitiger Bestellung auch im Rahmen von Hausbesuchen erfolgen. Sie ist in der Lage, zur Vorbeugung bestimmter Beschwerden aufklärend unter ihren Kunden zu wirken. So empfiehlt sie für eine weiterführende Behandlung zu Hause die bewährten GEHWOL FUSSKRAFT-Präparate. Ihre Kunden bringen ihre Zufriedenheit in leichter Abwandlung eines Werbespruches zum Ausdruck und bescheinigen ihr, bei Frau Kehrer sind unsere Füße in guten Händen. (rl)



Im Fußpflege-Salon von Christine Kehrer. (Foto: Rieß)

Rätsel des Monats Juli

Bei dem folgenden Text sind die Buchstaben der einzelnen Wörter durcheinandergeraten. Geordnet geben sie einen Slogan der Firma GEHWOL FUSSPFLEGE-Präparate.

LESAL FRÜ SAD LOHW ERD SÜFES

Lösung:

Name, Vorname:

Straße:

----- Bitte hier abtrennen! -----

Wer die Lösung bis zum 15. Juli im Rathaus (Briefkasten)

abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsendungen erhalten von dem Fußpflege-Salon Kehrer einen Gutschein in Höhe von 30,00 DM.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

Auflösung des Rätsels vom Monat Juni

Lösung: Den Friseur-Salon Frisch gibt es seit 70 Jahren. Einen Gutschein von der Firma Frisch im Werte von 30,00 DM erhalten:

Margarete Schöniger, Str. des Friedens 29
Erhard Buchheim, Klein-Juchhöh 3
Christine Seifert, Hammerbrücker Str. 25 A

Ein bedauerlicher Fehler

... ist uns im "Ellefelder Amtsblatt", Ausgabe Juni, unterlaufen. Im Artikel "Waschen-Schneiden-Fönen-Stylen" über das Geschäft von Helmut Frisch, wurde versehentlich mitgeteilt, dass es keine weiteren Friseur-Geschäfte in Ellefeld gibt. Frau Heike Löcher betreibt ebenfalls, bereits seit vielen Jahren, einen Friseur-Salon an der Hauptstraße Nr. 41. Einen ausführlichen Bericht über den Salon-Löcher können Sie in unserer August-Ausgabe dazu lesen.

Eine aktive Teilnehmerin unseres Rätsels

teilte uns folgende Nachricht bei der Lösung über den Friseur-Salon "Frisch" mit:

"Wir waren die ersten Kunden bei der Frischen, Dorle (Helmut's Mutter). Und da kam die 1. Dauerwelle auf. Es war 1930. Die nassen Haare wurden mit Wickel eingedreht und dann kamen elektrische Stecker rein. Manche Schreier haben wir getan, denn das hat ja auf dem Kopf so oft elektrisiert. Die Dorle hat nur gelacht. Und so haben wir auch jeden Umzug mitgemacht. Heute ist es kein Problem mehr, eine Dauerwelle zu machen."

Die Redaktion bedankt sich dafür.

Kirchliche Nachrichten

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Juli feiern wir in der Luther-Kirche.

2. 7.	9.00 Uhr Gottesdienst
9. 7.	9.00 Uhr Gottesdienst
16. 7.	17.00 Uhr Gottesdienst
23. 7.	9.00 Uhr Gottesdienst
30. 7.	9.00 Uhr Sakramentengottesdienst

**Unsere Gemeindeveranstaltungen im Juni
... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus
Robert-Schumann-Straße 22 statt.**

- Kükenkreis: im Juli Sommerpause
Vorschulkinderkreis: Freitag, 7. 7., 15.30 Uhr, dann Sommerpause
Schülerkreis: dienstags, 15.30 Uhr, in den Schulferien Sommerpause
Junge Gemeinde: Freitag, 7. Juli, Treff: 18.30 Uhr, dann im Juli Sommerpause
Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:
Mittwoch, 12. und 26. 7., 15.00 Uhr
Seniorenachmittag: Donnerstag, 13. 7., 15.00 Uhr
Hausbibelkreis: Dienstag, 11. 7., 19.30 Uhr

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann
Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745-5261

Das Pfarramt ist vom 17. Juli bis 11. August geschlossen. Bitte melden Sie Beerdigungen im Pfarramt Falkenstein an (Tel. 5237). Vom 21. Juli bis 11. August ist unser Kirchenvorsteher Frank Hagenauer, Hauptstr. 50, Tel. 70092, für Anfragen bereit.

Ihnen einen schönen Juli wünschend mit freundlichen Grüßen

Ihr D. Bankmann
Pfarrer

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche
Ellefeld**

Bahnhofstraße 9

Mittwoch, 5. Juli

9.30 Uhr kein Bibelgespräch, dafür

Donnerstag, 6. Juli

14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab ...

Sonntag, 9. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 16. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 19. Juli

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 23. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 30. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 2. August

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 6. August

10.30 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15, um 15 Uhr am 12. und 26. 7.

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr
Gemeindeprogramm bitte beachten

Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr
Gemeindeprogramm bitte beachten



Seniorenkreis: am Donnerstag, 6. Juli, 14.30 Uhr
Ehepaar- und Singlekreis Jüngere:

Am Freitag, 7. 7., treffen sich alle an
Gemeinschaft Interessierten um 20 Uhr
herzliche Einladung! Den Ort bitte unter
6088 erfragen!

Kindergottesdienst: sonntags, 10.30 Uhr

Kindertreffs: offen für alle - hören - entdecken -
basteln - singen

1. - 4. Kl. mittwochs, 15 Uhr,
5. 7. - in den Ferien keine Treffs!
6. - 8. Kl. mittwochs, 15 Uhr,
5. 7. - in den Ferien keine Treffs!

Kinder-Kreativ-Stunden:

beginnen wieder im Herbst!

Hallo, junge Leute - jeden Sonnabend, 19.00 Uhr Jugendstunde im Jugendkeller der EmK in Ellefeld oder Schillerstraße - evtl. telefonisch Einzelheiten erfragen oder dem Jugendprogramm entnehmen.

Mit herzlichen Grüßen

Christian Meischner, Pastor

Wort des Monats Juli

*Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue,
so weit die Wolken ziehen.*

Psalm 36 Vers 6

"Der Gesichtskreis, bei dem das Himmelsgewölbe auf der Erde zu ruhen scheint, ist der Horizont", so formuliert es ein altes Brockhauslexikon. Inzwischen spricht man nicht nur von unserem optischen Vermögen, sondern auch von den geistigen Fähigkeiten, die einer besitzt und ausbaut: Er hat einen weiteren Horizont. Nicht nur die politische Wende, auch der technische Fortschritt schaffen uns eine Horizontenerweiterung ungeahnten Ausmaßes. Der Dichter obigen Liedes, der König David, kannte noch keine Radioteleskope und keine Lichtjahre. Doch wenn wir als heute so gebildete Menschen uns Entfernungen von vielen Lichtjahren vorstellen wollen, dann müssen wir auf hinkende Bilder des Vergleiches zurückgreifen. Was ist unsere Erde innerhalb unseres Milchstraßensystems? Vielleicht ein Stecknadelkopf in einem Stadion oder im Atlantischen Ozean?

Dem Sänger geht es nicht um die Weite, sondern um die Qualität unseres Gottes. Güte und Treue als Wesensarten des Schöpfers und Bewahrers unserer Welt und der Welten sind eben nicht mit menschlichen Maßstäben zu messen, etwa der Ausdauer und Zielstrebigkeit eines Sportlers, der Energie und Konzentration eines Wissenschaftlers auf ein Ziel hin. Gottes Güte und Treue übersteigen unsere Horizonte. Liest man die 5 Verse des Liedes vor unserem sechsten Vers, so kann man nur staunen. Auf Falschheit, Dummheit, Arroganz und Bösartigkeit, mit der Menschen in den 5 Versen vorher Gott gegenübertraten, verhält sich Gott mit Güte und Treue. Da vergeht ihm nicht die Lust, da reißt ihm nicht der Geduldsfaden. Das übersteigt menschliches Vermögen und Verstehen. Auch solche Menschen profitieren von Gottes maßloser Freundlichkeit, der "seine Sonne scheinen läßt über Böse und Gute und es regnen läßt über Gerechte und Ungerechte"? So beschreibt Jesus später selbst das Verhalten seines Vaters im Himmel. Das provoziert geradezu die kritische Frage: "Wie kann Gott so etwas alles zulassen?" Dahinter steht die Ungeduld des Menschen, der sich mit so einem Gott nicht abfinden will. Gott

muß härter sein. Der sollte einmal durchgreifen. Dabei sind die kritischen Frager fest davon überzeugt, daß gerade sie nicht zu denen gehören würden, bei denen Gott nach ihrer Meinung einmal Ordnung schaffen müßte. Würde Gott keinen langen Atem haben und jeder Schuld die Strafe auf dem Fuße folgen lassen, dann sähe es böse aus auf dieser Welt, nicht nur bei den Gottlosen, auch bei den Frommen. Mindestens seit dem Bericht über die Sintflut hat es sich Gott vorgenommen, nicht mehr sofort zuzuschlagen. Und mit dem Tode des Herrn Jesus Christus, des Sohnes Gottes, hat er sogar die Möglichkeit der Amnestie aller Strafen angeboten.

Allerdings unter einer gar nicht so schweren Bedingung, die jeder Einzelne, jeder Mensch erfüllen kann, wenn er will. Die heißt: Glaube, daß Jesus an deiner Stelle die Strafe durch seinen Tod auf sich genommen hat. Wer sich zu Jesus öffentlich bekennt, für den wirkt Gottes Güte nicht nur bis an den Horizont seines Lebens, sondern darüber hinaus. Wer das Bekenntnis verweigert, der muß allerdings damit rechnen, daß am Horizont seines Lebens die Güte Gottes endet und das, was er schon viel früher von einem gerechten Gott für die vermeintlich Bösen der Welt erwartet hat, ihn nun selbst betrifft. Unsere Ferienzeit ist eine Zeit größter Perspektiven, die wir von einem hohen Turm oder einem Alpengipfel genießen. Denken Sie daran: Dort, wo das Himmelsgewölbe die Erde berührt, dort hört Gottes Güte und Treue noch immer nicht auf, für jeden von uns.

Herzliche Grüße
Ihr Günter Moosdorf, Prediger

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



**Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:
sonntags**

10.30 Uhr Kinderstunde
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (am 23. 7. Abschluss
Kinderbibelwoche um 14.30 Uhr!!!)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 11. 7. getrennt für Männer
und Frauen)

mittwochs

17.00 Uhr Kinderbibelkreis
19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 12. und 26. 7.

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 29. 7.

19.30 Uhr Mittlere Generation

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	Sonntag	8.00 und 10.00 Uhr
	Dienstag	18.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 Uhr
	Freitag	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag in Bergen	14.30 Uhr

Beichtgelegenheit	Samstag	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	Donnerstag	8.30 Uhr
Kleinkinderstunde	Montag	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	Montag	16.00 bis 18.00 Uhr
Junge Erwachsene	Mittwoch	19.00 Uhr
Jugendstunde	Donnerstag	19.00 Uhr
Ministrantenstunde	Freitag	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Juli

Sommerregelung GOTTESDIENSTE im Juli

Sonnabend

17.00 Uhr Heilige Messe in Klingenthal
19.00 Uhr Heilige Messe in Rodewisch

Sonntag

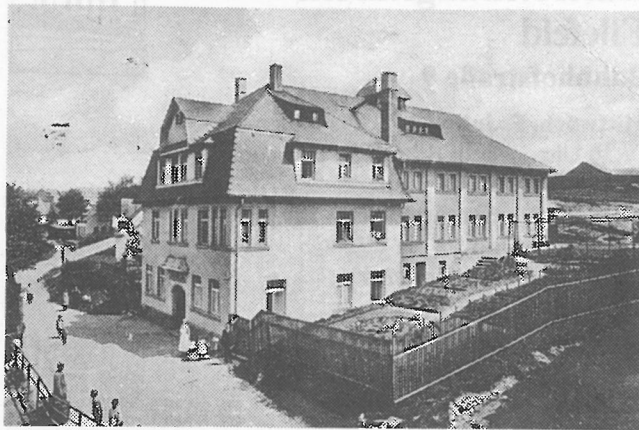
8.30 Uhr Heilige Messe in Falkenstein
10.00 Uhr Heilige Messe in Auerbach

Die diesjährige "Religiöse Kinderwoche" findet statt vom 17. bis 20. August. Infos und Anmeldungen im Pfarrhaus.

Konrad Köst
Pfarrer

In der Ortschronik geblättert

75 Jahre Gemeinschaftshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld



Gemeinschaftshaus in den dreißiger Jahren (Repro: Rieß).

Das Gemeinschaftshaus der Ellefelder Landeskirchlichen Gemeinschaft wurde vor 75 Jahren eingeweiht.

Die Chronik berichtet darüber, wie es dazu kam. Vor rund 100 Jahren beteiligten sich Ellefelder Bürger an den Gemeinschaftsstunden in Falkenstein. Dort gab es schon längere Zeit eine Landeskirchliche Gemeinschaft.

Als der Gedanke aufkam, auch in Ellefeld die Bibelstunden abzuhalten, stellte sofort der Sticker Louis Meisel seine Stickeräume (heute Apotheke) zur Verfügung. Das war bereits im Jahre 1904. Der Aufschwung der Gemeinschaft wuchs ständig an. Es mussten größere Räume gefunden werden, so z. B. bei Albin Badstübner in der damaligen Blücherstraße (heute Lutherstraße) und ein Stickerhaus an der Furth. Aber auch diese Räumlichkeiten wurden zu klein, so dass im Mai 1920 der ehemalige Kino-Saal im Hintergebäude von Karl

von Karl Lindner, Hauptstraße (früher Autoreparaturwerkstatt Lindner und Stöhr) gemietet wurde. Bereits 1924 musste der Saal wegen Kündigung wieder aufgegeben werden. Daraufhin entschloss sich der Vorstand, trotz der enormen Nachkriegsschwierigkeiten, ein neues, eigenes Gemeinschaftshaus zu bauen. Das Grundstück (am sog. Ackerberg) hierzu konnte für 8.800 Mark vom Bauer Walter Schöniger erworben werden.

Nach den Plänen des Baumeisters Paul Trommer, der auch die Bauleitung übernahm, erfolgte bereits am 13. Mai 1924 die Grundsteinlegung. Es war nicht leicht in der damaligen schweren Zeit, den Bau voranzutreiben. Durch Geldspenden und großem Elan aller Beteiligten konnte dann am 5. Juli 1925 die Weihe des Gemeinschaftshauses vollzogen werden.

K. Rieß
Ellefelder Heimatfreunde

Jubilare

**Zum Geburtstag viel
Glück den Jubilaren
unserer Gemeinde!**



10. 7.	Herrn Walter Raubold	zum 78. Geb.
14. 7.	Frau Liddy Tunger	zum 92. Geb.
14. 7.	Herrn Werner Meisel	zum 78. Geb.
14. 7.	Herrn Manfred Seifert	zum 73. Geb.
15. 7.	Herrn Werner Bley	zum 72. Geb.
15. 7.	Frau Annerose Rammler	zum 70. Geb.
16. 7.	Herrn Manfred Jakob	zum 73. Geb.
17. 7.	Herrn Rudolf Haller	zum 88. Geb.
17. 7.	Frau Erna Geier	zum 78. Geb.
18. 7.	Frau Else Fischer	zum 78. Geb.
19. 7.	Herrn Kurt Wappler	zum 87. Geb.
20. 7.	Frau Ruth Steiniger	zum 75. Geb.
20. 7.	Frau Johanna Lindner	zum 73. Geb.
20. 7.	Frau Marga Wappler	zum 71. Geb.
21. 7.	Frau Johanna Hain	zum 77. Geb.
22. 7.	Frau Elsbeth Feustel	zum 83. Geb.
23. 7.	Frau Margarete Schöniger	zum 78. Geb.
24. 7.	Frau Marianne Fischbach	zum 80. Geb.
24. 7.	Frau Ruth Schlosser	zum 73. Geb.
24. 7.	Herrn Helmut Schmidt	zum 71. Geb.
27. 7.	Frau Margot Saalbach	zum 71. Geb.
29. 7.	Frau Elli Rudolph	zum 91. Geb.
29. 7.	Frau Ursula Nahrendorf	zum 78. Geb.
29. 7.	Frau Hildegard Thoß	zum 75. Geb.
31. 7.	Herrn Helmut Wappler	zum 78. Geb.
1. 8.	Herrn Erich Schönfelder	zum 78. Geb.
1. 8.	Frau Hildegard Bittner	zum 70. Geb.
2. 8.	Herrn Arno Kühn	zum 79. Geb.
3. 8.	Frau Dora Weithäuser	zum 81. Geb.
3. 8.	Johanne Eckstein	zum 76. Geb.
5. 8.	Frau Elsa Frank	zum 86. Geb.
5. 8.	Herrn Gerhard Meyer	zum 86. Geb.
5. 8.	Frau Anni Blechschmidt	zum 76. Geb.
6. 8.	Frau Hildegart Stock	zum 88. Geb.
6. 8.	Frau Gertrud Schmidt	zum 74. Geb.
6. 8.	Herrn Max Dressel	zum 73. Geb.

Ellefelder Notizen

"Grünes Licht"

**für Dachsanierung am Oberen Schloss
Villa an der Bahnhofstraße soll rekonstruiert
werden**

Die Gemeinde und private Bauherren bemühen sich in vielfältiger Weise um die Erhaltung und Sanierung von historischen Gebäuden im Ort. Zwei aktuelle Beispiele für derartige Initiativen sind das "Obere Schloss" an der Hammerbrücker Straße und der ehemaligen Villa an der Bahnhofstraße. Beide Gebäude haben eines gemeinsam: Sie stehen unter Denkmalschutz, und der Zahn der Zeit hat seine deutlichen Spuren an und auch in den Bauwerken hinterlassen. Hinzu kommt, dass sie schon seit langem unbewohnt sind.

Am Oberen Schloss an der Hammerbrücker Straße soll demnächst die Dachsanierung in Angriff genommen werden - das kündigte Bürgermeister Heinrich Kerber kürzlich zur Ratssitzung an. Voraussetzung dafür waren Fördermittel aus dem Sonderprogramm "Dach und Fach", die der Gemeinde jetzt gewährt wurden. Bevor sich die Bauleute an die anderen Teile des Gebäudes wagen, muss die marode Dachkonstruktion des 1710 erbauten ehemaligen Herrenhauses saniert werden. Und das soll originalgetreu geschehen: Es ist vorgesehen, das Dach mit Naturschiefern einzudecken und auch die 14 Dachgauben wieder im Originalzustand entstehen zu lassen. Die Bauplanung wird vom Auerbacher Architekturbüro "Zwei Architekten", das für die Bauplanung zuständig ist. Nach ersten Ermittlungen kostet die Dachsanierung rund 200.000 Mark, die gewährte Fördermittelsumme beträgt 135.000 Mark, hinzu kommt noch ein Eigenanteil der Kommune. Alle Baumaßnahmen erfolgen in Abstimmung mit dem Denkmalschutz. Vor einiger Zeit war das Gebäude mit Unterstützung von Arbeitskräften der Kirchlichen Erwerbslosen-Initiative Auerbach (KEA) entkernt worden. Wie bereits berichtet, soll künftig im Erdgeschoss des Gebäudes eine Begegnungsstätte für Jugendliche, die in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Auerbach geführt werden könnte. Darüber hinaus sind Räume für den Gemeinderat und die Ellefelder Heimatfreunde vorgesehen. Mit der Dachinstandsetzung wird das Innere des Gebäudes vor eindringender Nässe bewahrt und die Voraussetzung für eine weitere Rekonstruktion geschaffen. Derzeit wird die öffentliche Ausschreibung für die Dachsanierungsarbeiten vorbereitet. Im Juli soll der Gemeinderat zur Vergabe der Leistungen entscheiden.

Auch an der Villa an der Bahnhofstraße 24 tut sich etwas: Die private Eigentümergemeinschaft Weise und Ebert beabsichtigt, das um 1910 erbaute Gebäude mit Unterstützung von Fördermitteln grundhaft zu sanieren. Laut Beschreibung der Denkmalschützer handelt es sich um eine Mietvilla in offener Bebauung mit im Baustil des Neu-Klassizismus. Darüber hinaus soll das neben der Villa befindliche große Gelände als Baugrundstück zur Verfügung gestellt werden. "Für die spätere Nutzung der Villa sind noch alle Möglichkeiten offen", sagte Ramona Ebert von der Bauherrngemeinschaft auf Anfrage. Neben Miet- und Eigentumswohnungen sind auch Praxis- und Büroräume denkbar.

Übrigens war kürzlich in der Tagespresse von einem weiteren denkmalgeschützten Gebäude in Ellefeld zu lesen: Gemeint ist das 1912 erbaute Bahnhofsgebäude mit einer Grundstücksgröße von zirka 420 Quadratmetern. Es wurde jetzt von einer Immobilienfirma aus Jena zum Verkauf angeboten.

Jürgen Hübner

Aus dem Vereinsleben

Musikalischer Leiter gesucht

Hilfe ist für den "Gemischten Chor Ellefeld" e. V. dringend notwendig, denn aus Altersgründen legt Wolfgang Würtemberger nach dem 8. Juli 2000 sein Chorleiteramt nieder.

Viele Monate hat er sein Wirken unter Beweis gestellt. Nach dem seinerzeit so plötzlichen, durch Krankheit bedingten Ausfall von Rüdiger Löscher, stellte er sich ohne Wenn und Aber zur Verfügung. Eine sehr schöne Zeit, die Wolfgang Würtemberger mit dem Chor, die Tradition fortsetzend, die Rüdiger Löscher am 6. Januar 1993 begann, erreichte.

Wir sagen Dankeschön, wenn auch sehr, sehr traurig. Der Chor will und muss weiter bestehen, darüber sind sich Vorstand und alle Mitglieder einig.

Ohne musikalischen Leiter ist dies aber kaum vorstellbar, und deshalb ergeht unser heutiger Aufruf nach Ellefeld: "Wer hilft

dem Gemischten Chor, die Fortsetzung als Chorleiter zu wahren?"

Ansprechpartner sind jederzeit Frau Roth, Tel. 03745/5197 und Herr Tüllmann Tel. 03745/6777. Wir hoffen auf Zuspruch und würden uns freuen, wenn unsere heutige Bitte Erfolg hätte.

Der Vorstand

Achtung! Oldtimer-Freunde Ein kostenloses rollendes Museum

ist auch in diesem Jahr wieder unterwegs. Die Route der "2000 km durch Deutschland" fahrenden Oldtimer führt am 18. 7. 2000 durch Ellefeld. Die 200 Fahrzeuge werden ab ca. 14.30 Uhr unseren Ort passieren.

Über recht viele Zuschauer würden sich die Veranstalter freuen.

Dienstplan der Ärzte im Juli 2000

Datum		Dienstzeit	Name	Praxisanschrift		Telefon	
						Praxis	Privat
5.7.	17-7	DM	Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
6.7.	17-7	Dr.	Schädlich	Ellefeld	Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
7.7.	17-7	DM	Nieber	Werda	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
8.7.	7-7	DM	Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr. 2B	72089	0172 7915639
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis					
9.7.	7-7	DM	Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr. 2B	72089	0172 7915639
10.7.	17-7	DM	Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
11.7.	17-7	Dr.	Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
12.7.	17-7	Dr.	Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
13.7.	17-7	Dr.	Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str. 10A	0175 5367445	037463 88283
14.7.	17-7	DM	Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
15.7.	7-7	SR	Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	0170 1650933
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis					
16.7.	7-7	DM	Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str. 17	72456	0173 5625887
17.7.	17-7	FA	Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str. 25	6706	5615
18.7.	17-7	SR Dr.	Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
19.7.	17-7	FA	Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str. 25	6706	5615
20.7.	17-7	Dr.	Rühmer	Falkenstein	Dr. Külz-Straße 25	5425	5396
21.7.	17-7	Dr.	Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str. 10A	0175 5367445	037463 88283
22.7.	7-7	SR Dr.	Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis					
23.7.	7-7	Dr.	Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 4	70386	6053
24.7.	17-7	Dr.	Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
25.7.	17-7	Dr.	Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
26.7.	17-7	DM	Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
27.7.	17-7	SR Dr.	Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
28.7.	17-7	DM	Nieber	Werda	Hauptstraße 28	88766	03745 6610
29.7.	7-7	Dr.	Zimmer	Falkenstein	Schillerstr. 10	222511	71067
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis					
30.7.	7-7	Dr.	Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
31.7.	17-7	Dr.	Rühmer	Falkenstein	Dr. Külz-Straße 25	5425	5396